

Daisy – Die Zeit mit unserer Ente oder wie 5 Wochen unser Leben veränderten.

Von Elke und Gisbert Schreiber

Samstag, 25.03. Als die Ente bei uns einzog, waren wir gerade nicht zu Hause. Sie kam auf unseren Balkon im 6. Stock und baute sich im Balkonkasten ein Nest, zwischen Lavendel, Koniferen, einem Rosenstock und vielen Hornveilchen. Sie hat sich einen sehr schönen Platz ausgesucht mit Südlage und freiem Blick auf den Winterberg. Frau Kling vom NABU hat es später eine richtige Idylle genannt.

Sonntag, 26.03. Wir kamen am Sonntag Nachmittag zurück, und da saß die Ente im Balkonkasten. Wir waren beide überrascht, und als ich die Ente fotografieren wollte, flog sie weg. Sie hatte wohl das Gefühl, ich wolle sie fangen. Dann sahen meine Frau und ich das Nest: eine Mulde im Boden, mit Tannenzweigen ausgelegt und darin zwei Eier. Die Ente hat sich wohl



unseren Balkon zum Brüten ausgesucht.
Sie wird hoffentlich wiederkommen.

Montag, 27.03. Im Laufe des Vormittags ist die Ente zurück gekommen und sitzt auf dem Nest. Am Nachmittag ist sie weg-geflogen. Es liegen jetzt drei Eier im Nest, sie sind mit Tannenreisig leicht abgedeckt.

Dienstag, 28.03. Unsere (sic) Ente kommt morgens wieder, sitzt tagsüber auf dem Nest und fliegt nachmittags wieder weg. Heute liegen schon vier Eier im Nest. Es geht voran.

Donnerstag, 30.03. Unsere Ente war den ganzen Tag nicht da.
Wir haben sie getauft: Ihr Name ist **Daisy**. Sie hat begonnen, das Nest mit Daunenfedern auszupolstern und die Eier mit Tannenzweigen abzudecken.

Freitag, 31.03. Daisy ist morgens gegen 7 Uhr wieder da und sitzt den ganzen Tag über auf dem Gelege. Sie wechselt des öfteren ihren Sitz auf den Eiern und polstert das Nest mit immer mehr Daunenfedern aus. Gegen 7 Uhr abends ist Daisy weggeflogen und hat jetzt sechs Eier im Nest.

Samstag, 01.04. Unsere Daisy hat anscheinend für ihren Tagesablauf ein festes Programm:

morgens gegen 7 Uhr zurück zum Nest, tagsüber auf dem Gelege, ein Ei dazu legen und abends gegen 7 Uhr wieder weg. Und so macht sie es heute auch. Es sind nun sieben Eier da.



Montag, 03.04. Daisy kommt vor 7 Uhr morgens wieder zurück. Sie landet auf der Balkonbrüstung neben dem Rosenstock, watschelt nach links zum Nest, räumt die Abdeckung weg und setzt sich auf die Eier, um weiter zu brüten. Ein normaler Tagesablauf: Nest auspolstern und Eier warmhalten. Gegen halb 9 Uhr abends fliegt Daisy weg. Meine Frau hat neun Eier gezählt.

Mittwoch, 05.04. Gegen 2 Uhr 30, ich bin der Meinung, unsere Daisy sei noch weg, gehe ich zum Nest, um die Eier zu zählen. Daisy sitzt aber auf dem Nest und faucht mich an, als ich dem Nest zu nahe komme. Also kein Zählen, aber wie sich am 28.04. herausstellt, sind zehn Eier im Nest. Daisy hat gestern noch ein Ei dazu gelegt. Am Mittwoch ist Daisy nicht weggeflogen.

Von Freitag abend bis Samstag nachmittag sind wir nicht zu Hause, aber unsere Ente weiß, was sie zu machen hat.

Samstag, 08.04. Daisy sitzt auf ihrem Nest, als wir um 14 Uhr heimkommen. Abends um 21 Uhr 45 fliegt sie weg und ist um Mitternacht wieder zurück.

Sonntag, 09.04. Um 2 Uhr 20 sitzt Daisy auf dem Nest und schläft. Sie hat ihren Kopf nach hinten gedreht und den Schnabel unter ihrem Flügel. Um halb 7 Uhr morgens ist Daisy bei ihrer täglichen Routine: Sie setzt sich in anderen Positionen auf die Eier, dabei arrangiert sie die Federn immer aufs Neue und legt sie zurecht, um die Eier warm zu halten. Daisy sitzt auf dem Nest und klappert lautlos mit ihrem Schnabel.

Abends um 22 Uhr 15 ist sie weg und das Nest abgedeckt. Um punkt 23 Uhr kommt Daisy wieder zurück, man hört es gut, wenn sie angefliegen kommt. Sie watschelt zum Nest und setzt sich auf die Eier, die mit vielen Daunenfedern vor dem Auskühlen geschützt sind.

Montag, 10.04. Um 6 Uhr morgens sitzt Daisy auf dem Nest. Mittags hat sie Besuch von einem Amselweibchen, das sie neugierig betrachtet. Daisy läßt sich von ihr nicht stören, auch nicht von den Meisen und Spatzen, die über ihrem Nest herum-turnen, und das schon vom ersten Tag an.



Wir haben wieder nicht gemerkt, wann Daisy weggeflogen und wann sie zurückgekommen ist.

Dienstag, 11.04. Um halb 7 Uhr morgens sitzt Daisy in ihrer Idylle auf dem Nest, umgeben von Blumen und viel Grün. Sie bekommt wieder Besuch von Familie Amsel, was sie aber nicht weiter stört. Daisy macht von 22 Uhr 20 bis Mitternacht ihren Abendausflug, danach brütet sie weiter.

Mittwoch, 12.04. Morgens 6 Uhr beginnt der Tagesablauf für unsere Daisy. Aber um 14 Uhr 30 am Nachmittag sitzt Daisy plötzlich rechts neben dem Nest. Es sieht so aus, als ob sie ihren Weg vom Landeplatz zum Nest freiräumt. Dann sitzt Daisy plötzlich neben dem Rosenstock und mit langgestrecktem Hals untersucht sie neugierig die Rosen; es sieht so aus, als ob sie Blätter davon frisst.

Wir haben nicht gesehen, ob Daisy abends weg war.



Samstag, 15.04. 6 Uhr morgens: Tagschicht. Der Tag verläut wie gewöhnlich. Das Amselweibchen kommt jetzt öfters, um aus dem Wasserschälchen zu trinken. Daisy stört das nicht, sie schaut aber immer interessiert zu. Um 6 Uhr abends beginnt es zu regnen, zum ersten Mal seit Brutbeginn. Aber Enten sind Wildvögel und sowas gewöhnt. Um 22 Uhr abends ist Daisy weg, das Gelege ist abgedeckt und die Daunenfedern halten die Eier warm. Um 23 Uhr 10 kommt unsere Nachtschwärmerin wieder zurück.

Von Sonntag vormittag bis Montag nachmittag sind wir nicht daheim.

Montag, 17.04. Unsere Daisy ist auf dem Nest, als wir um 16 Uhr nach Hause kommen. Um 23 Uhr 20 ist sie wieder weg.

Dienstag, 18.04. Daisy kommt um 0 Uhr 50 wieder zurück und setzt sich auf das Nest. Sie ist am frühen Morgen wieder weg und kommt gegen 5 Uhr 30 zurück. Es sieht so aus, als ob Daisy vor Mitternacht 1 – 2 Stunden und nach Mitternacht, so gegen 3 – 4 Uhr, für weitere zwei Stunden vom Nest abwesend ist, vermutlich um zu essen und zu trinken. Um 22 Uhr 45 fliegt Daisy wieder weg.

Mittwoch, 19.04. Um punkt 5 Minuten nach Mitternacht ist der Ausgang unserer Ente zu Ende und sie wieder auf dem Nest. Über den Tag sitzt Daisy auf dem Gelege und räumt ab und zu das Nest auf. Wann sie abends und nachts weggeflogen und zurück gekommen ist, haben wir nicht gesehen.

Freitag, 21.04. Um 4 Uhr 40 ist Daisy weg und um 6 Uhr kommt sie wieder zurück. Sie hat anscheinend eine sehr gut funktionierende innere Uhr. Daisy landet neben dem Rosenbusch und watschelt in Richtung Nest. Vor dem Blumenspalier bleibt sie stehen, putzt sich ausgiebig (ist Daisy vielleicht eitel?) und setzt sich danach erst auf das Nest. Gegen 21 Uhr 45 ist Daisy auf ihrer Abendtour und kommt um 23 Uhr 30 zurück. Es geht abends so weiter wie am Morgen: landen, sich putzen, Nestpflege und brüten.

Samstag, 22.04. *Die letzte Woche mit unserer Daisy hat begonnen, was wir zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht wissen.*



Sonntag, 23.04. Daisy ist am frühen Morgen weg und um genau 6 Uhr zurück am Nest. Den ganzen Tag über ist sie viel in Bewegung. Von 21 Uhr 30 bis gegen 23 Uhr ist Daisy abends weg.

Montag, 24.04. Unsere Ente hat sich morgens heimlich vom Hofe gemacht. Tagsüber ist Daisy aktiv wie gewohnt. Gegen 21 Uhr 15 fliegt sie zum Abendessen weg und kommt um 22 Uhr 45 wieder zurück, um weiter zu brüten.

Mittwoch, 26.04. 3 Uhr 20 Ente weg, 6 Uhr 30 Ente wieder da. Tagsüber nichts Neues. Abends kurz vor 22 Uhr ist Daisy noch da, gegen 22 Uhr ist sie weg. Die Eier im Nest sind mit Daunenfedern abgedeckt; bei einem am Rand, das etwas leichter zugänglich ist, kann man fühlen, wie warm es ist. Um 23 Uhr 15 kommt Daisy zum Weiterbrüten zurück zum Nest

Donnerstag, 27.04. Abends gegen 22 Uhr ist unsere Ente weg und kommt gegen 23 Uhr 15 zurück; ich habe ihr dabei zugesehen. Daisy fliegt dabei voll gegen das Blumenspalier, sie hat die Anflugschneise um gut 30 cm verfehlt und stürzt in die Tiefe. Gut, daß wir uns im 6. Stock befinden. Aber trotzdem wird alles gut: beim zweiten Anflug landet Daisy sicher. Etwas benommen putzt sie sich ausgiebig (also doch eitel!) und setzt sich erst danach auf die Eier, um weiter zu brüten.

Freitag, 28.04.

Daisy war morgens wieder weg gewesen, um 10 Uhr ist sie aber auf dem Nest. Ab 14 Uhr ist meine Frau allein zu Hause. Zwei Freundinnen sind heute da. Kurz vor 17 Uhr sieht meine Frau Daisy auf dem Nest mit einer Eierschale „spielen“. Als sie jetzt



vorsichtig auf den Balkon geht, sieht sie zwei geschlüpfte Küken: Daisy ist also schon Mutter! Meine Frau ruft Frau Kling vom NABU an, die schon bei uns gewesen war und uns mehrmals mit Ratschlägen geholfen hat.

Daisy fliegt aber weg, als die Frauen ein Netz vor dem Nest als Absturzsicherung anbringen. Hier habe ich gepennt und mich in der Zeit vertan, da ich mit einem späteren Zeitpunkt des Schlüpfens gerechnet hatte. Mittlerweile sind schon fünf Küken geschlüpft.

Auf dem Bild sieht man sehen, wie aus dem Ei hinter dem vorderen Küken schon der Schnabel des sechsten Kükens heraus kommt.



Meine Frau ruft mich an, und als ich kurz nach 17 Uhr auf den Balkon komme, will Daisy gerade landen. Sie fliegt ärgerlich weg und setzt sich auf das Dach des Nachbargebäudes. Ein schöner stolzer Vogel ist sie.

Doch ihr Mutterinstinkt ist stärker: Nach ein paar Minuten kommt Daisy angefliegen und setzt sich auf das Nest, um ihre geschlüpften Jungen zu wärmen.

Mittlerweile ist Frau Kling angekommen, wir unterhalten uns mit ihr und sie macht Fotos.

Auch heute kommt das Amselweibchen zu Besuch, etwas verwundert über den ganzen Trubel.

Wir warten auf Herr Zach vom NABU, der Daisy mit ihren mittlerweile sechs geschlüpften Küken umsiedeln wird. Da wir im sechsten Stock wohnen, die Enten Nestflüchter sind und Gewässer brauchen, kann Daisy mit ihren Küken leider nicht bei uns bleiben.

Daisy sitzt auf den Küken, räumt eine Eierschale weg, von der sie etwas frißt. Sie kümmert sich fürsorglich um ihren Nachwuchs.



Leider muß ich gegen 18 Uhr 30 wieder weg. Ich verabschiede mich noch von Daisy und ihren Küken, denn ich werde sie nicht mehr sehen. Gegen 19 Uhr kommt Herr Zach. Er hat sich Daisy gegriffen und in den Transportkäfig gesteckt. Daisy hat sich lauthals beschwert, doch als sie von Herr Zach die mittlerweile sieben geschlüpften Küken in den Käfig bekam und wieder mit ihnen vereint war, hat sie sich sofort wieder beruhigt. Ein weiteres Ei, aus dem das Küken noch nicht ausgeschlüpft ist, wird gut in Daunenfedern aus dem Nest eingepackt und mit-genommen, damit das Küken noch schlüpfen kann. Aus zwei Eiern werden leider keine Küken schlüpfen, es sind taube Eier.

Um 19 Uhr abends ist Daisy mit ihren Küken endgültig weg, wir werden sie nicht mehr sehen. Oder vielleicht im nächsten Jahr?! Wir wissen nicht, wohin Daisy und ihre Küken gebracht werden.

Aber wir vermissen unsere Ente!

Tschüs Daisy, alles Gute für Dich und die Küken.



Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei Frau Kling und Herr Zach vom NABU Saarbrücken für ihre Unterstützung und Hilfe bedanken.

Saarbrücken, im Mai 2017

Elke und Gisbert Schreiber